

wogen und ihn selbst auf dem daher benannten „Lügenfelde“ (in der Nähe von Colmar) gefangen nahmen und in ein Kloster brachten. Doch Lothar's Uebermuth, der den Vater zu öffentlicher Kirchenbuße nöthigte und seine Haft verschärfte, veranlaßte die beiden anderen Söhne erster Ehe, den Vater zu befreien und wieder auf den Thron zu heben. Nach Pipin's plötzlichem Tode theilte Ludwig das Reich unter seine drei übrigen Söhne.

4) Theilung des Reiches unter den Nachkommen Ludwig's des Frommen.

Da Lothar als Erstgeborener und Kaiser die Oberherrschaft über das gesammte Reich in Anspruch nahm, so verbanden sich seine beiden Brüder gegen ihn, besiegten ihn bei dem Flecken Fontenay in Burgund (841), und es kam zu einer abermaligen Theilung nach Nationalitäten im Vertrag zu Verdun, 843. Ludwig der Deutsche erhielt die Hauptmasse der germanischen, Karl II., der Kahle, die der romanischen Länder; Lothar's Reich, in der Mitte zwischen den beiden andern, war dagegen aus germanischen und romanischen Ländern zusammengesetzt.

a) Lothar erhielt: 1) das fränkische Italien, 2) Mittelfranken, d. h. ein großes Gebiet zwischen den beiden Reichern seiner Brüder, im Norden bis zur Nordsee, im Süden bis zum Mittelmeer reichend, im Allgemeinen westlich begrenzt von der Schelde, Maas, Saone und Rhone, im Osten vom Rhein und den Alpen.

b) Ludwig der Deutsche: 1) Ostfranken, d. h. alle deutschen Länder östlich vom Rhein, Anfangs (bis 870) mit Ausnahme Friesland's und einiger ripuarischer Gebiete, und auf dem westlichen Rheinufer die Sprengel von Mainz, Worms und Speier; 2) die slavischen Länder an der Elbe, Saale und dem Böhmerwalde, die jedoch zu dem fränkischen Reiche in einem sehr zweifelhaften Abhängigkeitsverhältnisse standen.

c) Karl der Kahle: Westfranken, d. h. alle fränkischen Länder, welche westlich von Lothar's Reich lagen, bis zu den Pyrenäen und jenseits derselben die sogenannte spanische Mark.